Kapitel 2.3 Veränderungen der Qualifikation als Folge der Verwissenschaftlichung und des Vergesellschaftungsprozesses

Posted on 29. April 2025 by Redaktion

Die Anforderungen an Qualifikation wandeln sich: Sie entstehen nicht mehr allein aus technischen Aufgaben, sondern aus der **wachsenden Komplexität gesellschaftlicher Steuerungsprozesse**. Diese neue Form der Qualifikation umfasst mehr als anwendungsbezogenes Wissen – sie erfordert **kognitive, soziale und kritische Fähigkeiten**, die über den Arbeitsplatz hinaus Wirkung entfalten.

Zwei Perspektiven auf Qualifikation:

- Die funktionale Sicht reduziert Qualifikation auf **Arbeitsfähigkeit im System**.
- Die emanzipatorische Perspektive erkennt Qualifikation als **schöpferische Tätigkeit**, die zur Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

Empirische Studien allein greifen zu kurz: Sie erfassen nicht, welche Qualifikationen tatsächlich zur aktiven Mitgestaltung gesellschaftlicher Realität befähigen. Begriffe wie „Technische Intelligenz“ oder „K-Fähigkeiten“ (Kommunikation, Kooperation, Kreativität) sind hilfreich, aber nicht ausreichend, solange sie **nicht im Kontext kollektiver Tätigkeit** verankert sind.

KI als Katalysator und Prüfstein

Die Digitalisierung und KI-gestützte Rationalisierung zeigen exemplarisch:
Wer bloß angepasst funktioniert, kann nicht mehr führen – auch nicht sich selbst.
Die Entwicklung neuer Technologien verlangt nicht nur technische Bedienbarkeit, sondern **höher entwickelte Denkfähigkeiten** – Transfer, Reflexion, Selbststeuerung.

Ein KI-System kann vieles automatisieren. Aber ob der Mensch dabei Persönlichkeit entwickelt – oder bloß Abläufe optimiert –, hängt davon ab, ob **die Arbeit als**

tätige Aneignung gesellschaftlicher Realität begriffen wird. Persönlichkeitsentwicklung beginnt dort, wo Menschen **nicht nur handeln, sondern verstehen, was ihr Handeln bedeutet.**

Das Ziel: Eine neue Qualifikationskultur

Qualifikation darf nicht auf verwertbare Fähigkeiten reduziert werden. Sie muss sich am Maßstab der **gesellschaftlichen Mitverantwortung** orientieren. Arbeit ist mehr als Erwerbstätigkeit – sie ist der Raum, in dem sich Persönlichkeit bildet, wenn das Individuum **Gestaltungsfreiheit, kritisches Denken und Kooperation** erlernen kann.

So wird Qualifikation zur **Brücke zwischen individueller Entwicklung und gesellschaftlichem Fortschritt** – und zur entscheidenden Voraussetzung dafür, dass Menschen und KI **miteinander und nicht gegeneinander** Zukunft gestalten.
